Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 27 (1947-1948)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des Künstlers, über seine Weltanschauung, seinen Schaffensprozeß, über seinen Formensinn. Und so rundet sich uns die Persönlichkeit des Dichters zum Ganzen. Die Bilder werden jeden Meyerverehrer ansprechen, gehen sie doch den Spuren seines Lebens und Schaffens liebevoll nach, von den vornehmen Patrizierwohnungen des Dichters am Zürichsee bis zur Ufenau, dem Wohnsitz seines Hutten, und zu den Landschaften Bündens, die im «Jenatsch» eine Rolle spielen, oder den Dichter selber zu Ferienfahrten hergelockt haben. Und gern wird man sich immer wieder in des Dichters sympathische Gesichtszüge vertiefen, sei es auf seinem Jugendbildnis oder denen des schon berühmten Künstlers in seinem Kilchbergerheim [1]).

In liebevoller, poetischer Charakterisierung haben *Ernst Flückiger* und der Photograph *A. Wildanger* den Reiz *Murtens,* der Kleinstadt am See, eingefangen. Es gibt Bilder, die uns das wehrhafte Murten zeigen mit seinen Wachttürmen und Wehrgängen, die an die Belagerung und Schlacht von Murten erinnern, und wieder andere, die mehr das Romantische betonen, die verträumten Gäßlein, in denen einst Jeremias Gotthelf als Knabe gespielt hat und die lauschigen Uferpartien am See. Und in freudigem Stolz auf dieses sein Murten führt uns der Verfasser von einer Schönheit zur andern und durch die Vergangenheit und Gegenwart der „lieben Stadt am See" [2]).

Ein sorgfältig ausgewähltes Bildmaterial veranschaulicht das Doppelgesicht des mittelalterlichen Städtchens *Avenches* mit seinem ausgedehnten Ruinenfeld aus römischer Zeit. *Pierre Chessex* hat es aus gründlichster Kenntnis heraus verstanden, auf wenigen Seiten eine klare Übersicht zu geben über die Wandlungen, die im Laufe der Jahrhunderte mit dem alten Aventicum vor sich gegangen sind. So regen Bild und Textteil an zu eigenen Entdeckergängen an Ort und Stelle. — Ins Deutsche übertragen wurde das Buch von *André Arnaud* [3]).

Solothurn, die „goldene Märchenstadt" Carl Spittelers, spricht aus dem Bilderbuch von *Hans Enz* zu uns, mit dem intimen Reiz ihrer Kirchen und Klöster, ihrer Türme und Tore. Die durchwegs künstlerischen Aufnahmen bringen uns immer wieder zum Bewußtsein, wie sehr das Stadtbild beherrscht wird von der St. Ursenkirche, die als italienischer Barockbau aus Solothurner „Marmor" der Stadt an der Aare ein geradezu südliches Gepräge verleiht. Antlitz und Überlieferungen dieser, laut einem Ausspruch des Humanisten Glarean, „ältesten Stadt in keltischen Landen" werden im Textteil in fesselnder Weise vom Verfasser gedeutet [4]).

In dem Buche von *Albert Sautier: Immerwährender Kalender von La Forcla* werden wir durch Bild und Wort in den Kreislauf der jährlichen Arbeit einer Walliser Berggemeinde eingeführt. „Der Bauer von La Forcla baut sich seine Wohnung selber, Vieh und Acker ernähren ihn, die Wolle seiner Schafe und sein gepflanzter Hanf kleiden ihn". Sitten und Gebräuche sind seit Urväterzeiten dieselben und zum Teil höchst originelle geblieben. „Wohl nirgends sonst hat sich eine vollkommen geschlossene und abgeschlossene wirtschaftliche Gemeinschaft so rein erhalten". Dieses Leben ist freilich hart, „aber die Sicherheit und Unabhängigkeit, die es gewährleistet, geben diesen Menschen Glück, Heiterkeit und Selbstbewußtsein, wie nur die schöpferische Arbeit es vermag". — Die Aufnahmen, welche sämtlich vom Verfasser stammen, sind in bunter Folge bald mehr von ästhetischen, bald mehr von instruktiven Gesichtspunkten bestimmt. Das Titelbild, der Kopf eines jungen Mädchens von La Forcla mit der alten Huttracht, ist eine Zeichnung von der Hand des Berners *Rudolf Mumprecht* [5]). *Helene v. Lerber.*

---

[1]) Alfred Zäch: Conrad Ferdinand Meyer. Nr. 7 der Schweizer Heimatbücher.
[2]) Ernst Flückiger: Murten. Nr. 9 der Schweizer Heimatbücher.
[3]) Pierre Chessex: Avenches. Nr. 10 der Schweizer Heimatbücher.
[4]) Hans Enz: Solothurn. Nr. 11 der Schweizer Heimatbücher.
[5]) Albert Sautier: Immerwährender Kalender von La Forcla. Nr. 13/15 der Schweizer Heimatbücher. — Die wertvolle Reihe Schweizer Heimatbücher erscheint, gleich wie die Reihe Berner Heimatbücher, im Verlag Haupt, Bern. Redaktion.

Verantwortliche Schriftleitung: Dr. Jann von Sprecher, Postfach Zürich 22, Tel. 24 46 26. Verlag und Versand: Zürich 2, Stockerstr. 64, Tel. 27 29 75. Druck: A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 2, Stockerstr. 64. — Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.

MITARBEITER DIESES HEFTES

Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich-Witikon, Oetlisbergstraße 48.

Dr. Erich Brock, Zürich-Witikon, Oetlisbergstraße 48.

Oberstdiv. Dr. Karl Brunner, Zürich 3, Manessestraße 6.

Joachim Ernst, Veyrier bei Genf.

Dr. Karl Fehr, Frauenfeld, Kanzlerstraße 24.

Dr. Marcel Fischer, Zürich 7, Streulistraße 24.

Cola Gabriel, Basel, Hochwaldstraße 10.

Dr. Friedrich Gaupp, S. U. Station, Box 362, Georgetown, Texas (USA).

Dr. Carl Theodor Gossen, Zürich 11, Asternweg 4.

Prof. Dr. Rudolf Kassner, Siders, Hotel Bellevue.

Dr. Hermann Koller, Dietikon, Zürcherstraße 32.

Frl. Dr. Helene v. Lerber, Bern, Waldhöheweg 29.

Direktor Dr. Gottfried v. Meiss, Zürich 1, Winkelwiese 4.

Prof. Dr. Leonhard v. Muralt, Zollikon, Wybüelstraße 20.

Bertrand de la Salle, 15, rue St-Didier, Paris 16e.

Dr. Fritz Wanner, Generalsekretär der S.B.B., Bern, Roschistraße 14.

Dr. David Wechsler, Zürich 2, Schürwies 7.

Eidgenössische
VERSICHERUNGS A.-G. IN ZÜRICH